

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Amtsgerichte Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N<sup>o</sup> 142.

Donnerstag, den 4. December 1879.

32. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten die Expeditionen in Riesa und Strehla (G. Schön), sowie alle Posten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbiten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr.

Erledigt hat sich der hinter dem Schiffer Carl Kunze aus Riesa am 22. November 1879 erlassene Steckbrief.  
Riesa, den 2. December 1879.

Der Königl. Amtsanwalt.  
Commissionsrath Sinz.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin, 1. December. Ueber einen Unfall, welcher den Kaiser gelegentlich einer Jagd bei Springe bedrohte, schreibt man dem „Hann. C.“: Der Domänenpächter Baron von Schneen zu Springe hatte dem Kaiser sein Gespann zur Jagdtour im Saupark zur Verfügung gestellt und, da der Kaiser das Anerbieten acceptirte, selbst den kaiserlichen Wagen zu lenken übernommen. Unterwegs ereignete sich der Unfall, daß die Zugstangen an einer steilen Stelle des Bergweges rissen und der Kaiser Gefahr lief, mit dem Gefährt rückwärts den Berg hinuntergeschleudert zu werden. Zum Glück blieb jedoch der Unfall ohne Folgen, und der Kaiser konnte wohlhalten einen anderen bereitstehenden Wagen besteigen und seine Jagdtour unbeschädigt fortsetzen.

Der Besuch des dänischen Königspaares in Berlin, sowie die eingehende Unterhaltung, welche zwischen unserem Kaiser, dem Könige Christian und unserem Kronprinzen gepflogen wurde, geben zu mancherlei politischen Mittheilungen Anlaß, deren Kern sich in einer Nachricht der National-Zeitung dahin krystallisiert, „daß die fürstlichen Besprechungen zu erwünschten Resultaten geführt hätten, die in einer oder der anderen Form der Volksvertretung zur verfassungsmäßigen Behandlung vorgelegt werden dürften“. Welcher Art die erwünschten Resultate sind, ist leider nicht gesagt, doch läßt sich aus der Schlusswendung vermuthen, daß die „verfassungsmäßige Behandlung“ sich wahrscheinlich auf die Regelung der Welfenfondsfrage beziehen wird, so daß eine Verzichtleistung des Herzogs von Cumberland auf die hannoverschen Ansprüche Hand in Hand mit derselben ginge.

Fürst Bismarck ordnete angeblich aus Anlaß der Affaire des Dampfers „Jalke“ eine genaue Untersuchung der Dampfschiffahrt auf dem Riem an.

Im Abgeordnetenhaus antwortete auf eine Anfrage wegen der Fortdauer des kleinen Belagerungszustandes in Berlin der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, die Zustände des vorigen Jahres dauerten fort; die geheime socialdemokratische Agitation sei gewachsen und die alten Verbindungen mit dem Auslande würden fortgesetzt. Die Aufrechterhaltung des kleinen Belagerungszustandes sei unabweisbar. Die öffentliche Meinung habe der Regierung bisher bei ihren Maßnahmen gegen die Socialdemokratie zur Seite gestanden. Möge dies auch ferner so bleiben! Dann würden die angewandten Mittel nicht nur palliativ wirken, sondern zu bleibendem inneren Frieden führen.

Wie „B. T. V.“ aus Breslau meldet, ist dem schlesischen Provinziallandtage die officielle Mittheilung zugegangen, daß es den Wünschen Seiner Majestät des Kaisers entsprechen würde, wenn der Landtag die zur Errichtung einer Stiftung zur Erinnerung an die goldene Hochzeit des Kaisers in Aussicht genommenen 400,000 Mk. zur Beseitigung des Nothstandes in Oberschlesien mit verwende.

Rainz, 28. November. Heute Mittag zwischen 2 und 3 Uhr brach in dem hiesigen Arresthause unter den Gefangenen ein Aufruhr aus. Die vielen in dem Arresthause untergebrachten Arrestanten wollten sich gewaltsam befreien, doch gelang dies Dank der rasch herbeigeeilten militärischen Hülfe nicht. Eine strenge Untersuchung des Vorfalls ist angeordnet.

Rosel, 28. November. Der Nothstand ist leider auch in unserem Kreise ausgebrochen. Nicht allein,

daß die in der Oberniederung gelegenen Ortschaften von demselben betroffen sind, erstreckt derselbe sich auch auf den südwestlichen Theil unseres Kreises. Hier haben in diesem Jahre Hagel und sonstige Unwetter die Erntefrüchte zum Opfer gefordert. Der Kreis ist zur Linderung des Nothstandes an den Bau einer Chaussee geschritten, welche durch die bedrohten Ortschaften führen soll.

Stuttgart, 27. November. Fürst Alexander I. von Bulgarien hat den Professor Ad. Wilhelm Koch aus Heilbronn, zur Zeit Pfarrer in Hertmannsweiler bei Winnenden, zu seinem Hofprediger ernannt. Professor Koch, geb. 1843, hat sich als Orientalist einen Namen gemacht und hat vor einigen Jahren wissenschaftliche Reisen nach Syrien, Palästina, Aegypten etc. unternommen.

**Rußland.** Das „Berl. Tagebl.“ bringt folgende Sensationsnachricht: „Bei der Ankunft des Kaisers von Rußland in Moskau ist auf denselben ein Attentat beabsichtigt worden, das nach einer hier eingelangten Depesche mißlungen ist. Es war beabsichtigt, den kaiserlichen Zug in die Luft zu sprengen, doch ist die Explosion zu spät erfolgt, nachdem der kaiserliche Zug die betreffende Stelle bereits passirt hatte. Der Kaiser Alexander ist unverletzt geblieben. Von einem dem kaiserlichen Zuge unmittelbar folgenden zweiten Troin wurde ein Waggon durch die Gewalt der Explosion aus den Schienen geworfen.“

Der Proceß gegen Mirsky und Genossen (wegen des Attentats auf den Polizeichef General Drentelen) hat am 27. November begonnen und endete mit Verurtheilung Mirsky's zum Tode, des Fährmanns Tarchow zu 13 1/2 Jahr Zwangsarbeit. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Wie indes ein amtliches Petersburger Telegramm besagt, ist durch Befehl des zeitweiligen Generalgouverneurs von Petersburg die Todesstrafe Mirsky's in Zwangsarbeit auf unbestimmte Zeit, die 13 1/2-jährige Zwangsarbeit Tarchow's in 10-jährige Festungsarbeit umgewandelt worden. Die Milde der Strafe wird durch die Minderjährigkeit der Verurtheilten und deren volle Reue motivirt.

**Spanien.** Madrid, 1. December. Die Königin Isabella hat die Kaiserin Eugenie eingeladen, mit ihr zusammen den Winter in Sevilla zu verbringen.

**Amerika.** Die Vorkost, womit Präsident Hayes den nordamerikanischen Congress eröffnete, beglückwünscht denselben zu der glücklichen Ausführung des Gesetzes über die Wiederaufnahme der Baarzahlungen, wodurch eine große Wiederbelebung der Geschäfte und eine Verbesserung des Nationalkredits herbeigeführt worden sei und schlägt den legislativen Körperschaften vor, die fünf- und sechsprocentigen Bonds im Betrage von 792,000,000 Dollars durch vierprocentige zu ersetzen.

### Deutsches und Sächsisches.

Riesa, den 3. December 1879.

Die Vertheuerung der Lebensmittel, wie sie in letzter Zeit vor sich gegangen, ist aus einer von einem der größten Berliner Bäder angestellten Berechnung zu ersehen, darnach sind in den letzten Monaten die Preise in die Höhe gegangen: alles pro Centner gerechnet für Roggenmehl von Mk. 10,50 auf Mk. 12,50, für

Weizenmehl von Mk. 13,75 auf Mk. 18, für Kaiser-Auszug (ungarisches Mehl) von Mk. 20 auf Mk. 25, für Mandeln von Mk. 90 auf Mk. 130, für Rosinen von Mk. 30 auf Mk. 38, für Jucker-Kaffinade um 25 Procent, für Eier von Mk. 2,50 auf Mk. 3,50 per Schock.

Dschag. Am vergangenen Sonnabend Morgens 8 Uhr 15 Min. trafen Se. Maj. der König sowie Se. königl. Hoheit der Prinz Georg zur Jagd hier ein und begaben sich vom Bahnhof sofort zum Kenderbous-Platz in der Nähe des Dorfes Collm. Von dort zog sich die Jagd nach der Stadt zu und wurde nur gegen Mittag durch ein Jagd-Frühstück unterbrochen, welches Herr Aurel Richter („Goldener Löwe“ in Dschag) auszurichten beauftragt war. Geschossen wurden 34 Rehe, einige 60 Hasen und 2 Fische. Nach Schluß der Jagd fand im Hotel zum goldenen Löwen das übliche Diner statt, bei welchem die hohen Herrschaften in waidmännisch fröhlicher Stimmung bis zur Rückfahrt nach Dresden mit dem fahrplanmäßigen Abend-Schnellzug verweilten.

Nach der Generalverordnung der Königl. Kreis-hauptmannschaft Leipzig vom 22. dieses Monats in Nr. 48 des Sächsischen Wochenblattes hat das Königl. Ministerium des Innern im Einverständnisse des Königl. Finanzministeriums ein neues Formular für die Annahme und geschäftliche Behandlung der Gesuche um Ertheilung von Legitimationscheinen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen nebst Gewerbesteuer-scheinen aufgestellt, und wird je ein dergleichen Formular den Herren Bürgermeistern in Wilsdorf, Dahlen und Strehla, sowie den Herren Gemeindevorständen im Bezirke der hiesigen Amtshauptmannschaft durch die Post zugesendet werden, während der weitere Bedarf an dergleichen Formularen von den letztgenannten Herren Bürgermeistern und Gemeindevorständen selbst zu besorgen ist. Diese neue Einrichtung hat sofort in Wirksamkeit zu treten und sind die erwähnten Formulare jedenfalls schon bei den Gesuchen um Ertheilung von Legitimations-scheinen für das Jahr 1880 zu benutzen. Noch wird darauf hingewiesen, daß in Zukunft die Gesuche um Ertheilung von Legitimations-scheinen zum Gewerbebetriebe im Umherziehen mit thunlichster Beschleunigung der Königl. Kreis-hauptmannschaft vorzuliegen sind.

Dresden, 2. December. Auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte waren 317 Rinder, 491 Rind-, 559 Ungar- und 63 Balachenschweine, 801 Hammel und 122 Kälber zum Verkauf gestellt. Beste Primaqualität von Rindern wurde pro Centner Schlachtgewicht mit 69 und 70, die Mittelwaare mit 57 bis 60 und die geringe Sorte mit 42 M. bezahlt. Englische Rinder kosteten das Paar zu 50 Kilo Fleisch 63, Landhammel in demselben Gewichte 57 und das Paar Ausschussköpfe 30 M. Der Centner Schlachtgewicht von Landfleisch englischer Kreuzung wurde mit 55 und von schlesischen mit 48 M. abgenommen, indeß der Centner lebendes Gewicht von westenburger 51 bis 54, von Bafoniern 46 bis 48, von russischen Landfleisch 51 und von Balachen nur 45 M. kostete. Bei allen vier der letztbezeichneten Bettvieh-sorten bewilligten die Händler zwischen 40 und 45 Pfund Tara. Kälber zeigten sich abemals ungemein schwer verkäuflich und wurde nur von schwersten Stücken pro Kilogramm Fleisch 1 M. bezahlt, während in leichterem Waare das Kilogramm bloß 80 Pf. und noch darunter galt.

Pirna. Ein frecher Raub wurde am 23. v. M.

in Gorkau an der sächs.-böhm. Grenze verliert. Gegen 9 Uhr Abends drangen zwei unbekante Männer in die nicht versperrte Wohnung des Karl Bergmann, überfielen die allein zu Hause befindliche Rosa Bergmann und banden ihr ein Leintuch über den Kopf, sodann mit einem Stricke die Hände am Rücken. Nachdem sie eine Kommode mittelst Sperrhaken geöffnet und daraus 5 fl. 10 kr. in Silber und ein auf 2925 fl. lautendes Sparcassenbuch entwendet, sowie endlich die im Zimmer vorfindigen Betten im Werthe von 20 fl. an sich genommen hatten, ergriffen sie die Flucht. Die sofort nach den Häubern angestellten Nachforschungen blieben leider bis jetzt ohne Erfolg.

Neuth. Vergangene Mittwoch kam die erst seit kurzem verheirathete Ehefrau des Gutsbesizers Schnabel in Grobau beim Ausdreschen des Getreides mit der linken Hand in die Maschine und hat dieselbe in Folge dessen unterhalb des Ellenbogens abgenommen werden müssen.

Zwickau, 2. December. Eine schreckliche Kunde durchlief heute früh unsere Stadt. Auf dem zweiten Brückenbergschachte haben die vergangene Nacht durch schlagende Wetter 70 bis 80 Bergleute ihren Tod gefunden. Die Thatfachen sind folgende: Eine Belegkluft von 150 Mann ist Montag Abend 6 Uhr im zweiten Schacht des Brückenbergschachtebauvereins angefahren. Nachts 1/2 11 Uhr sind schlagende Wetter zum Ausbruch gekommen. Die Zerstörung muß eine große sein. Bergleute, die entfernt von der Unglücksstätte gearbeitet, haben sich durch den vierten Schacht gerettet, und einige davon nur das nackte Leben. Man glaubt annehmen zu müssen, daß die erstickenden Dämpfe noch Manchen erreicht haben, der schon nahe der Auffahrt zum Schachte war. Als todt werden neben vielen wackeren Männern die Steiger Schumann und Weber, die die Nachtschicht hatten, genannt. Obersteiger Kühn, der zur Rettung herbeieilte, ward betäubt aus dem Schachte gebracht. Es sind durch die Behörden unter persönlicher Leitung des Kreisauptmann Dr. Häbel die umfassendsten Vorkehrungen getroffen worden, Militär und Polizeimannschaft sind conquiret, um die Plätze von der bestürzten Einwohnerschaft und den Angehörigen der Verunglückten frei zu halten. Diejenigen Arbeiter, welche noch rechtzeitig der schrecklichen Katastrophe entziehen konnten, schildern die vorgekommenen Scenen als herzzerreißend. Hunte, die circa 60 Centner wiegen, sind unter einander geworfen worden. Still weinend gehen Frauen von eingefahrenen Bergleuten nach der Unglücksstätte, ohne Kunde, die bestimmte, schreckliche Kunde, daß Nichts zu hoffen ist, zu hören.

#### Schöffengerichtssitzung zu Niesla, am 3. December 1879.

Schöffen: die Herren Gutsbesitzer Bäger in Mergendorf und Moritz Bennowitz in Zeithain.

1. Im ersten Falle hatte sich Herr Chr. Ad. Thieme in Prausitz wegen Duldung von Glücksspielen und Betheiligung an solchen durch Bantholten in seinen Schanklocalitäten, sowie wegen Ueberschreitung der Polizeistunden zu verantworten; er erhielt deshalb nach §§ 285 und 360, 1. a des Reichsstrafgesetzbuchs 60 Mk. Geldstrafe und die Bezahlung der Untersuchungskosten auferlegt; wegen Uebertretung der Bekanntmachung der K. Amtshauptmannschaft Großenhain, die Nichtinhaltung der Polizeistunden betr., erfolgte Freisprechung.

2. Der zweite Verhandlungsgegenstand betraf eine Anklage gegen den Schiffer Karl Hermann Kunze aus Niesla, wegen rechtswidrige Aneignung der Marquisen aus dem in den Anlagen vor dem Rathhause befindlichen Gartenhause und eines Huttes. Der Angeklagte leugnete den ihm zur Last gelegten Diebstahl, behauptete die in seinem Besitze gefundenen obbezeichneten Gegenstände gefunden zu haben, und gestand die Verheimlichung des Fundes zu. Die Beweisaufnahme führte zu Freisprechung Kunze's von der Anklage des Diebstahls, dagegen zu Verurtheilung desselben wegen Fundunterschlagung nach § 246 des Reichsstrafgesetzbuchs zu einer Woche Gefängniß und Bezahlung der Kosten.

3. Der Todtenbettmeister Friedrich Carl Schäfer in Weida hat nach den eiblichen Aussagen des Verletzten und eines Zeugen am 24. October 1879 den Gutsbesitzer Herrn Adolph Gust. Hübner in Weida bei Gelegenheit, als derselbe über eine Wiese des Gutsbesizers Thieme, deren Ueberwachnung dem Angeklagten oblag, zu gehen im Begriffe gewesen, mit dem Stiel einer Schippe zu wiederholten Malen an Kopf, Schulter und über die Hand geschlagen, dadurch aber sich einer Körperverletzung schuldig gemacht, wegen deren er nach §§ 228a und 223 des Reichsstrafgesetzbuchs mit einer zweimonatigen Gefängnißstrafe belegt und in die Kosten verurtheilt wurde.

4. In einer Privatanklage der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain gegen den Restaurateur Herrn Schmidt in Adersau wegen Verleumdung des Gendarmen Herrn Kurze hier erfolgte in Rücksicht darauf, daß nach dem Vorhergegangenen eine Absicht zu beleidigen, dem Privatanklagten nicht beigegeben werden konnte, vollständige Freisprechung unter Verurtheilung der Privatanklägerin in die Kosten.

5. Gegen den 15 1/2 Jahre alten Pferdejungen Carl Herrmann Röber aus Nitzsch lag Anzeige wegen widerrechtlicher Aneignung eines Viertelscheffels Weizen aus der Scheune seines Dienstherrn Hensel in Kobeln vor; der seiner strafbaren Handlung geständige Angeklagte wurde in Anbetracht seiner Jugend mit 5 Tagen Gefängniß bestraft und in die Kosten verurtheilt.

#### Öffentliche Schöffengerichtssitzung zu Strehla am 2. December 1879.

1. Dem Gastwirth Wilhelm Behrisch in Strehla, welcher bei Gelegenheit eines am 12. October 1879 in seinem Gasthose „zum Schiffchen“ abgehaltenen Tanzvergnügens Lehrlingen den Aufenthalt in seiner Schankstätt, dem Bertote des mit der Polizeiaufsicht beauftragten Rathswachtmeisters zuwider gestattete, denselben auch Bier und geistige Getränke verabreicht hatte, war von der Polizeibehörde auf Grund von § 135 der Allgemeinen Armenordnung eine Geldstrafe von 15 Mk. auferlegt worden. Behrisch hatte sich hierbei nicht beruhigt, vielmehr auf gerichtliche Entscheidung angezogen. Das Schöffengericht konnte sich aber nach der heutigen Verhandlung von der Unschuld Behrisch's nicht überzeugen und verurtheilte deshalb denselben zu einer Geldstrafe von 15 Mk. und zur Tragung der Kosten.

2. Das am 12. Juni 1867 geborene Schulmädchen Amalie Auguste Friedrich und die Handarbeitersehefrau Christiane Sophie Philipp, beide in Strehla, waren angeklagt, und zwar erstere am 28. Juli 1879 der Maurersehefrau Henriette Pauline Froberg in Strehla aus deren in der Wohnstube befindlichen unverschlossenen Kommode drei Fünfsiggenmünzstücke in der Absicht rechtswidriger Zueignung weg- und an sich genommen und die verhehelt. Philipp dieselben, wissend, daß sie mittelst einer strafbaren Handlung erlangt seien, ihres Vortheils wegen an sich gebracht zu haben. Da in der heutigen Verhandlung die beiden Angeklagten die ihnen zur Last gelegten Vergehen des Diebstahls bez. der Begünstigung beharrlich leugneten, auch die 12jährige Friedrich ihr früher dem Gendarm gegenüber abgelegtes Geständniß unter der Angabe widerrief, daß sie gedachtes Geständniß aus Angst abgelegt habe und überdies weder der Friedrich noch der Philipp der Besitz des Geldes nachgewiesen worden war, so sprach das K. Schöffengericht die Angeklagten frei. — Den Vorsitz führte Herr Amtsrichter Thiemann, als Schöffen fungirten die Herren Friedensrichter und Rittergutsbesitzer von Petritowshy in Oppitzsch und Tischlermeister Deuschhausen in Strehla, während Herr Referendar Langbein die K. Staatsanwaltschaft vertrat.

Wir machen auf das in heutiger Nummer befindliche Inserat, betreffend **Liebig's Kумыs-Extract**, ganz besonders aufmerksam und bemerken, daß nach dem Gutachten medic. Autoritäten der Kумыs das bewährteste Nähr-Mittel bei Lungenleiden, sämtlichen Catarrhen und allen den Krankheiten ist, denen fehlerhafte Blutbereitung, sonach Blutarmuth, hauptsächlich zu Grunde liegt.

In Rußland, England und in der Schweiz wendet man den Kумыs, namentlich bei Lungenschwindsucht, seit Jahren an, und sollen die dortigen Kумыs-Anstalten ganz erstaunliche Erfolge mit dieser Cur erzielen, weshalb wir uns glücklich schätzen, jetzt auch in Deutschland eine solche Anstalt zu besitzen, wo Kумыs-Extract nach Liebig's Vorschrift präparirt wird.

Es dürfte demnach für derartige Leidende geboten sein, eine von Autoritäten hingestellte, so warm empfohlene Cur zu versuchen.

— Vor einiger Zeit tauchte in Leipzig unter dem Titel „D. Poppe's neue Buchführung“ ein Werkchen auf, welches ein ganz neues eigenartiges Buchführungssystem behandelt und worauf wir, nachdem sich das System bewährt, aufmerksam machen möchten. Dasselbe ermöglicht, den ganzen Stand eines Geschäfts zu jeder Minute und von jedem Zeitraume in bester Uebersicht, ohne langweiliges Rechnen und Folienaufschlagen zu erkennen. Die Statistiken, betreffend die Höhe der Schulden und Außenstände, den Cassa-, Wechsel- und Waaren-Bestand, den Waaren-Umsatz und Einlauf, die Ausgaben für Privatwede, Geschäfts-

unkosten u. s. w. sind hier stets fertig. Das Ganze beruht auf einem höchst geschickten Zahlenspiel, welches durch Selbstcontrole jedes Versehen unmisslich macht. Dabei erfordert das System kaum die Zeit der einfachen Buchführung und kann selbst von den Laien ohne weitere Vorkenntnisse sogleich gehandhabt werden, denn nach dem Durchlesen des Buches wird Niemand mehr die Buchführung als Kunst oder Wissenschaft betrachten wollen, so selbstverständlich erscheint hier Alles; es kann mit Recht als eine angenehme Erleichterung bietend, warm empfohlen werden. — Verlag von Richard Hahn in Leipzig; auch durch alle Buchhandlungen kann das Werkchen bezogen werden (Preis 1 Mk. 50 Pf. mit Uebungs- und Aufgabenheft 3 Mk.)

#### Kirchennachrichten für Niesla.

Zum 2. Advent predigt in Niesla früh 1/2 9 Uhr P. Führer; Nachmittags 1/2 2 Uhr Missionsstunde: Diac. Börner; früh 1/2 8 Uhr Beichte und Privat-Communion: Diac. Börner.

Das Wochenamt vom 7. bis 13. December hat P. Führer.

Getraute: Friedrich Moritz Beute, Maurer in Strehla und Amalie Müblius von hier.

#### Kirchennachrichten für Strehla.

Am 2. Advent hält Herr Oberpfarrer Thiele die Beichtandacht.

#### Großenhainer Getreidepreise

dom 29. November 1879.

85 Kilo Weizen	18 Mark	— Pf.	bis 18 Mark	50 Pf.
80 „ Korn	14 „	— „	14 „	10 „
70 „ Gerste	11 „	50 „	12 „	— „
50 „ Hafer	6 „	40 „	6 „	70 „
75 „ Weizen	12 „	— „	12 „	30 „
1 Kilogramm Butter	1 Mark	80 Pf.	bis 1 Mark	88 Pf.

#### Dresdner Getreidepreise

vom 1. December 1879.

pr. 1000 Kilogramm.

Korn Mk. 175 bis Mk. 180

Weizen w. „ 225 „ „ 235

Weizen kv. „ 218 „ „ 225

Gerste „ 170 „ „ 190

Hafer „ 132 „ „ 142

Butter à Kilogr. 2,20 Mk. bis 2,60 Mk.

#### Butterpreise in Niesla.

Mittwoch den 3. December 1879.

1 Kilogramm Butter 1 Mk. 92 Pf. bis 2 Mk. 8 Pf.

Das unbegründete Gerücht, daß das Schwein meiner Schwester, der Frau verw. Fischer in Jacobsthal, durch das von Herrn Eduard Richter in Gohlis gekaufte Roggenmehl Nr. 2 heftig erkrankt sei und drauf gehen müsse und daß Richter das Schwein bezahlen müsse, geht nicht von mir aus. Ich bebaure, daß dieses Gerücht entstanden ist. Das betreffende Schwein ist gesund. An dem als Futter verwendeten Mehle ist Nichts auszuliegen.

Jacobsthal, den 22. November 1879.

Rosina Wilhelm.

#### Verloren.

Auf der Straße von der Stadt an bis zum Eisenwerk ist ein Schlüssel verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Am vergangenen Sonntag wurde im Gasthose zu Zahnshausen ein **Um Schlagetuch**, weiß und roth durchwirkt, irtthümlicher Weise ausgehändigt. Inhaber dieses Tuches wird gebeten, selbiges im **Gasthose zu Zahnshausen** abzugeben.

Im Hause des Herrn **Friedrich Müller** hier, Hauptstraße gegenüber der Apotheke, sollen die Müller'schen **Geschäftslocalitäten, Ladenräume mit Labeneinrichtung, bequemer und geräumiger Wohnung** auf längere Zeit fest vermietet werden. Angenehm würde es sein, wenn der Miether die Localitäten für ein Geschäft in derselben **Leitherigen (Tuche, Posamenten, Tapifferien)** oder in ähnlicher Branche benutzte, jedoch wird ebenförmig der Geschäftsbetrieb in jeder anderen Branche gestattet.

Jede weitere Auskunft im Auftrage des Herrn Besitzers erteilt

Rechtsanwalt **Dr. jur. Eckhardt** in Niesla.

Die **2. Etage** in einem neugebauten Hause an der Kastanienstraße ist sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. \*\*

#### Briefpapier

in 4° und 8°, **Schreibpapier** in verschiedenen Qualitäten, sowie **Souverts** im Ganzen und Einzelnen geben zu billigen Preisen ab **Langer & Winterlich.**

# Gasthof zu Münchritz.

Freitag den 5. December

## 1. Abonnement-Concert

vom Riesaer Stadtmusikchor.  
(Gewähltes Programm.) Anfang 6 Uhr.

Dem Concert folgt BALL.

Ergebenst laden ein Rich. Kutschenreuter, Musikdir. Justin.

## Ernst Voigt, Riesa,

Ecke der Kastanien- und Pausigerstraße,

empfehlen sein Lager selbstgefertigter Winterpaletots, Havelocks, Jaquets etc. Anfertigung von Damenkleidern. Das Modernisiren von Kleidungsstücken wird bestens ausgeführt. Preise billig.

### Bekanntmachung.

Montag, den 8. December d. J. von Vormittag 1/10 Uhr an, soll auf hiesigem linksufrigen Brückenbau-Werkplage eine Parthie alter Hölzer, darunter noch viele zu Bauzwecken brauchbare Nutzholzer, in einzelnen Posten gegen sofortige Bezahlung im Meistgebote versteigert werden. Elbbrückenbau-Bureau Riesa, am 1. December 1879. Wasserbau-Insp. v. Göbel.

Das Schuhwaarengeschäft von J. F. Drosch am Rundtheil empfiehlt zur Ballsaison Ballschuhe in Atlas, engl. Leder, Goldsaffian und Serge, sowie große Auswahl in Rosetten und Schleifen. Aeltere Goldsaffian-Schuhe werden wieder aufladirt.

### Eine Erleichterung für die ganze Geschäftswelt.

Ein Umsturz in der Buchführung!

Rein Geschäftsmann sollte verfehlen, „D. Poppe's neue Buchführung“ in seinem Geschäft einzurichten. Dieselbe ermöglicht, bei ganz geringem Zeitaufwand die vollständige momentane Lage eines Geschäfts klar, durch ein neues eigenhümlisches, sich selbst controlirendes Zahlenspiel zu übersehen. Das System wird seiner Einfachheit und Uebersicht wegen in allen Branchen eingeführt, es sollte jeder Kaufmann oder Gewerbetreibende das von der ganzen Presse und Fachleuten warm empfohlene Buch „D. Poppe's neue Buchführung“ (Preis M. 1. 50, mit Uebungs- und Aufgabebüchlein M. 3) sich anschaffen. Joh. Hoffmann, Buchhandlung, Riesa.



Nähmaschinen unter langjähriger Garantie zu Fabrikpreisen, günstigste Zahlungsbedingungen, Zwirn, Seide, Nadeln, Del empfiehlt

F. S. Springer in Riesa.

Unterricht gründlich u. gratis.

Apotheker A. Dietrich's Ohren-Del (Gehör-Del), unerschütterliches Mittel gegen Ohrenausen, Schwerhörigkeit und Ohrenreizen. Preis einer großen Flasche 2 Mark, einer kleinen 1 Mark. Nur allein echt zu haben bei

Rudolph Nagel in Riesa, Buchbinderei und Buchhandlung.

Echt franz. Wische von Jaquant père et fils in Paris, sowie echt engl. Nidleder-Cream, bestes Conservierungsmittel für Lederschuhwerk, empfiehlt billigst

J. F. Drosch, am Rundtheil.

### Eine junge fette Kuh

steht zu verkaufen Nr. 3 in Panitzsch.

Recht englische Lederhosen und Jacken, sowie blaue Leinwand-Hemden sind zu haben Elbstraße 21, 1 Tr.

### Ein Schäfer

in mittleren Jahren wird zum sofortigen Antritt oder zu Neujahr auf ein größeres Landgut gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden bei Herrn Auktionator Kühne in Riesa.

Ein zuverlässiger, nur mit guten Zeugnissen versehenes Pferdewechsel wird zum Neujahr gesucht. Ziegelei Forberg.

### Gesucht

wird zu Neujahr ein tüchtiges Hausmädchen, welches auch die Küche versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Adresse zu erf. in der Exped. d. Bl.

Ein gewandtes Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, wird für Neujahr oder auch später auf dem Rittergut Oppitzsch bei Strehla gesucht.

Ein junger Mensch, im Alter nicht unter 15 Jahren und im Besitz guter Schulkenntnisse, kann vom 1. Januar 1880 an bei mir Aufnahme finden. Feidler.

### Liebig's Kumys-Extract

ist nach Forschungen mediz. Autoritäten sicheres, diät. Radical-Mittel bei: Halschwindsucht, Lungenleiden (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh (Husten mit Auswurf), Rückenmarkschwindsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen (namentlich nach schweren Krankheiten). Risten von 6 Flacon an à Flacon 1 M. 50 Pf. excl. Verpackung versend. mit Gebrauchsanw.: Hartungs Kumys-Anstalt, Berlin W., Berlang, Genthinerstr. 7. Die Flacons sind nur echt, wenn sie mit unserer Firma versehen. Aerztl. Brochüre über Kumys-Cur liegt jeder Sendung bei.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys.

### Vom ächten

auf der

2. Pariser Weltausstellung prämiirten G. A. W. Mayer'schen

### Brust-Syrup aus Breslau,

vorzüglichstes Genuß- und Hausmittel bei

Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden,

halten stets Lager in Flaschen à 1 1/2 M., à 80 Pf.

Ferdinand Bergmann in Riesa.

Paul Bäge in Strehla.

Carl Ringsleben in Lommatzsch.

Aus der Buchhandlung von Louis Mosche in Weissen ist gegen Einzahlung von 3 Mark 75 Pfennig franco zu beziehen:

### Der Rechtsbeistand

vor den deutschen Amtsgerichten.

Eine gemeinfaßliche Anleitung für Jedermann, in Rechtsangelegenheiten aller Art sich selbst zu vertreten und durch viele Beispiele erläutert, wie alle hierzu erforderlichen Schriftstücke rechtsgültig ohne jede Hülfe abzufassen sind. — Dauerhaft gebunden.

Ferkel sind zu verkaufen auf Rittergut Oppitzsch.

Als einen vorzüglichen leichten

### Lischwein

empfehle meinen

### 1875er Riersteiner,

à Flasche 1,25 M. excl., bei Abnahme von 10 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

C. Schmidt,

Bahnhof Röderau.

### Erlanger Bier,

15 Marken à 3 M.,

### Dresdner Bier,

24 Marken à 3 M.,

empfehle.

C. Schmidt,

Bahnhofrestaurant Röderau.

### Auction.

Sonntag den 7. December Nachmittags 1/3 Uhr sollen im Gute Nr. 46 zu Weidba die Nachlasssachen der verstorbenen Wittve Thomas, bestehend in Möbeln, Wäsche, Betten, Meißner Porzellan u. s. w. ortsgerechtlich verauctionirt werden.

### Achtung!

Ein ziemlich neues, starkes Schlittengestelle, Einspanner, steht billig zu verkaufen in Wergendorf Nr. 10 B.



### Hausverkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches 2stüdiges, herbergsfreies Wohnhaus mit Obst- und Gemüsegarten ist zu verkaufen. Wergendorf Nr. 22.

Ein noch in Gebrauch stehender gusseiserner Maschinenofen mit Wasserpumpe und Kachelauflage, desgleichen ein Füllofen mit Koch- und Wärmröhre und Kachelauflage, sowie kupferne Wasserbehälter sind veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Riesa.

Aug. Dölich, Kupfer- und Eisenhandlung.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Laden-Einrichtung aus einem Colonialwaarengeschäft, bestehend aus Regalen mit ca. 200 Schubkästen, 3 Ladentafeln etc. bei Max Kühnel in Strehla.

Fr. Arumbiegel, Riesa, empfiehlt billigt Garderoben, Handtuch- und Schlüsselhalter, Gardinenrosetten, Stokständer, Consolen und Stickeringe.

Fr. Arumbiegel, Riesa, empfiehlt billigt Koffer, Läden, Kisten und Schachteln, Salz- und Mehlkasser, Kaffeemühlen, Gewürzschränkchen, Eierbretter, Walzschneideln und Ruchendeckel.

### Weizenmehl,

aus der Hofmühle zu Plauen, schön ausgetrocknete Waare, empfiehlt W. Hofmann in Göhlis.

### Frische Kieler Sprotten

empfehlen Ernst Käseberg.

### Gute böhmische Duxer Bramtöhlen

verkauft vom Schiff zu billigen Preisen

Carl Heinze.

Weizenmehl 000,

Weizenmehl 00,

Schwarzmehl,

Roggenkleie

in bester Qualität empfiehlt billigst

Otto Gottschald.

Fertige Bartheimenden St. 2 M., fertige Schürzen v. 50 Pf. an, Schürzenleinwand, Schweiflästere, Gaze, Ebang, Hemdenbarhent Meter 58 Pf., Elle 33 Pf., Sama und Flanel zu sehr billigen Preisen, Strickwolle beste Qualität, Herrenschawlscher v. 65 Pf. an, Schälchen 25 Pf., wollne Kopftücher 50 Pf., Schlyse, Manschetten und Kragen v. 25 Pf., ganze Garnituren v. 65 Pf. an, Cammet 90 Pf., sowie alle Sorten Band, Zwirn, Nadeln u. s. w. in nur guter Waare empfiehlt Riesa.

Elise Schmidt, Großenhainerstraße 55.

Riesa, 3. December 1879.

P. P.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine am hiesigen Plage bestehende

### Seiden-, Feinen- und Modewaaren-Handlung

unter heutigem Tage an

**Herrn Emil Bester**

käuflich überlassen habe.

Für das geschenkte Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich, auch meinen Herrn Nachfolger damit gütigst beehren zu wollen und erlaube mir noch ganz besonders zu bemerken, daß ich auch für die Folge dem neuen Geschäftsinhaber auf seinen Wunsch meine geschäftliche Thätigkeit in gewohnter Weise widmen werde.

Hochachtungsvoll

**Eduard Seifert.**

P. P.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, habe ich die Ehre, hierdurch mitzutheilen, daß ich die bisher hier unter der Firma

**Eduard Seifert**

geführte

### Seiden-, Feinen- und Modewaaren-Handlung

käuflich übernommen habe.

Ich werde dieselbe für meine eigene Rechnung unter der Firma

**Emil Bester**

fortführen und bitte, das meinem Herrn Vorgänger erwiesene Vertrauen auf mich zu übertragen.

Mit aller Hochachtung

**Emil Bester.**

## Billige Weihnachtskleider.

Einen großen Posten vorzüglicher Kleiderstoffe, welche ich von meinem Herrn Vorgänger zu günstigen Preisen erworben und durch Zulauf preiswerther Partien vervollständigt habe, stelle ich hiermit zum Verkauf und bietet sich dadurch eine außergewöhnliche Gelegenheit zum Einkaufe für

billige Weihnachtskleider.

**Emil Bester,**

vormalig **Eduard Seifert.**

### Landwirthschaftlicher Verein zu Seida.

Sonntag den 7. Decbr 1879, Nachm. 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen aus der Registreibe.
2. Ein Sammlung der Jahresbeiträge.

Der Vorstand.

### Militärverein für Riesa und Umgegend.

Sonntag den 7. December Nachmittags 1/2, 3 Uhr

in der Restauration des Kamerad **Herrmann Walther.** Wegen bevorstehendem Rechnungsabschluss sind alle Steuern zu entrichten, etwa säumige Mitglieder werden auf § 24 a der Statuten aufmerksam gemacht. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

### Hennig's Restauration.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch; später frische Wurst und Gallertschüsseln, wozu freundlichst einladet

**August Hennig.**

### Bahnhof Röderau.

Auf allgemeinen Wunsch ladet Sonntag den 7. December zu frischen Pfann- und Kaffee-Tuchen ergebenst ein

**E. Schmidt.**

### Bahnhof Röderau.

Sonntag den 7. d. s. Mts.

### Jungbraten Schmans.

Im Uebrigen hält seine reichhaltige

**Wein- und Speisecarte**

bestens empfohlen **E. Schmidt.**

Morgen Donnerstag wird ein

**Schwein verpfundet.**

Schloßgasse Nr. 154. **W. Otto.**

### Gasthof zum Stern.

Sonnabend den 6. und Sonntag den 7. December

**Humoristisches Gesangs-Concert**, gegeben von der beliebten Sängergesellschaft **G. Berge** aus Dresden.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf.

**Sonntag 2 Concerte**, Anfang des 1. um 4 Uhr, des 2. um 8 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein

**Richard Weber.**

### Gasthof Prausitz.

Zum **Gänsebraten Schmans und Ball** ladet nächsten Sonntag den 7. December ganz ergebenst ein

**H. Reinhardt.**

### Gasthof Leutewitz.

Nächsten Sonntag als den 7. Decbr. ladet zum **Tanzvergnügen**

**Hennig.**

### Gasthof zu Gohlis.

Sonntag den 7. December ladet zum **Karpfenschmans** freundlichst ein

**Carl Schröder.**

NB. Geehrten Schlittenpartiegesellschaften etc. zur Notiz, daß schon von Nachmittags 2 Uhr an Karpfen zu haben ist.

### Gasthof Boberjen.

Sonntag den 7. December ladet zur **Tanzmusik**

sowie zu **Gänsebraten, Kaffee und Pfann-Tuchen** ergebenst ein

**W. Sähnel.**

### Bier!

Sonnabend den 6. December früh wird in der Brauerei zu **Boberjen Braunbier** gefüllt.

### Dampfschiff-Restauration.

Freitag den 5. December

**Schlachtfest**, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, später frische **Wurst** und **Gallertschüsseln**. Es ladet ergebenst ein

**H. Blechschmidt.**

### Gasthof Gröba.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln. Es ladet ergebenst ein

**W. Grohe.**

### Gasthaus zu Mergendorf.

Freitag den 5. December **Schlachtfest**, von früh 9 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln, wozu freundlichst einladet

**H. Klemm.**

### Badeanstalt.

Freitag den 5. December **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln. Dazu ladet ergebenst ein

**Franz Schöpsch.**

### Geselligkeits-Ball.

Sonntag den 7. December im **Gasthof zu Gröba**. Anfang 5 Uhr.

**Der Vorsteher.**

### Schützenhaus Riesa.

Sonntag den 7. December **Bockbierfest** und **Brühwürstchen** mit **Meerrettig**. Rettig gratis. Freundlichst ladet ein

**F. Schaf.**